

# Mitteilungen

## Communications

### Ankündigungen

#### *Wissenschaftliche Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin*

*Datum:* Mittwoch, 27. Juni 1973

*Ort:* Schulgebäude des Lindenhofspitals, Bern

*Zielsetzung:* Diese Tagung soll wissenschaftlich tätigen Gesellschaftsmitgliedern und Mitarbeitern gestatten, sich gegenseitig Methoden und/oder Resultate vorzustellen.

Auskunft erteilen die Organisatoren, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern, Waldheimstraße 18, 3012 Bern.

#### *Journée d'exposés scientifiques de la Société suisse de médecine sociale et préventive*

*Date:* Mercredi le 27 juin 1973

*Lieu:* Hôpital Lindenhof, Berne

*But:* Cette journée est destinée à permettre aux membres de la société engagés en recherches scientifiques d'échanger des méthodes et résultats.

Renseignements auprès des organisateurs, Institut de médecine sociale et préventive, Université de Berne, Waldheimstraße 18, 3012 Berne.

#### *Jahreskongreß der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie*

Die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie wird am 20. September 1973 in Nürnberg stattfinden.

Kongreßthema: «*Aufgaben des Arztes in der sozialen Betreuung des chronisch kranken Kindes*». Auskünfte erteilt die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie, 6 Frankfurt am Main, Feuerbachstraße 14, Telephon (0611) 72 57 52 und 72 57 53.

#### *ENVITEC 73 – Technik im Umweltschutz Internationale Fachmesse und Kongreß*

Vom 8. bis 14. Oktober 1973 findet in Düsseldorf die erste Internationale Fachmesse für Technik

im Umweltschutz statt. Eine Informationsschau «Technik und Umwelt», organisiert vom Verein Deutscher Ingenieure, wird auch der Öffentlichkeit zugänglich sein. Zugleich findet vom 8. bis 12. Oktober der 3. Weltkongreß *Reinhaltung der Luft* der International of Air Pollution Prevention Associations (IUAPPA) statt, zu dem etwa 2500 Teilnehmer erwartet werden.

Auskunft erteilt die Düsseldorfer Messegesellschaft mbH – NOWEA –, 4 Düsseldorf 30, Messegelände, Postfach 10203.

#### *18. Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Medizinische Dokumentation und Statistik, Bielefeld.*

Das Rahmenthema lautet: «Moderne Informationsmethoden im Dienste der Gesundheitspflege». Zeit und Ort: 30. 9.—2. 10. 1973, Rudolf Oetker-Halle in Bielefeld.

Tagungsleiter: Priv.Doz. Dr. med. O. Nacke, Institut für Dokumentation und Information über Sozialmedizin und öffentliches Gesundheitswesen, 4800 Bielefeld, Westerfeldstraße 15, Postfach 5408.

#### *VII. Weltkongreß für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, Dublin, 20. bis 25. Mai 1974*

Der Siebente Weltkongreß für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten wird von der Organisation für Arbeitsschutz (NISO) und anderen beteiligten irischen Organisationen unter Mitwirkung des Ständigen Ausschusses für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) und mit Unterstützung des Internationalen Arbeitsamtes (IAA) veranstaltet. Er findet vom 20. bis zum 25. Mai 1974 in Dublin statt. Der Kongreß soll interessierten Personen die Möglichkeit bieten, Meinungen und Erfahrungen über bestimmte Aspekte der Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten auszutauschen.

Als Themen sind vorgesehen:

1. a) Sicherheit und Hygiene in der Industriegesellschaft (IAA);
- b) Information und Dokumentation im Dienst des Arbeitsschutzes (IVSS).

2. Entwicklung von Sicherheit und Hygiene in der Konstruktion und im Bau von Maschinen und Geräten.
3. Hoch- und Tiefbau: Planung der Arbeitssicherheit –
  - a) Organisation der Baustelle;
  - b) Maschinen und Geräte.
4. Land- und Forstwirtschaft:
  - a) Sicherheit und Maschinenkonstruktion;
  - b) Sicherheitsprobung von Maschinen;
  - c) Verwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Kunstdüngern.
5. Lärm und mechanische Schwingungen
6. Forschung

Für Auskünfte wende man sich an: VIIth World Congress, Ansley House, Dublin 4, Ireland.

*VIIe Congrès Mondial de Prévention des Accidents du Travail et des Maladies professionnelles, Dublin, 20 au 25 mai 1974*

Le Septième Congrès Mondial de Prévention des Accidents du Travail et des Maladies professionnelles est organisé par l'Organisation Nationale de Sécurité du Travail (NISO) et d'autres institutions irlandaises intéressées, avec la collaboration de la Commission permanente de Prévention des Risques professionnels de l'Association internationale de la Sécurité sociale (AISS) et le concours du Bureau international du Travail (BIT). Il aura lieu du 20 jusqu'au 25 mai 1974 à Dublin. Le Congrès a pour objet de fournir aux personnes intéressées la possibilité de procéder à des échanges de vues et d'expériences sur certains aspects de la prévention des accidents du travail et des maladies professionnelles.

Sont prévus comme thèmes:

1. a) La sécurité et l'hygiène dans la société industrielle (BIT);  
b) Information et documentation au service de la prévention (AISS).
2. Evolution de la sécurité et de l'hygiène dans la conception et la construction des machines et des matériels.
3. Bâtiment et travaux publics: Planifier la Sécurité –
  - a) organisation des chantiers;
  - b) machines et équipements de chantier.

4. Agriculture et travaux forestiers –
  - a) sécurité dans la conception des machines;
  - b) les contrôles des machines sous l'angle de la sécurité;
  - c) emploi des pesticides et des engrains chimiques.
5. Bruit et vibrations mécaniques.
6. Recherches.

Pour obtenir des renseignements complémentaires s'adresser à: VIIth World Congress, Ansley House, Dublin 4, Ireland.

*Deutsch-Italienisches Symposium*

In Meran findet vom 7.–9. Juni 1973 im Rahmen des 27. Italienischen Nationalkongresses ein deutsch-italienisches Symposium über «Wohnhygiene» und «Moderne Richtlinien der Präventivmedizin in der ärztlichen Praxis» statt.

Anmeldungen und Auskunft beim Generalsekretär, Dr. Claudio Carrescia, Municipio di Merano, I-39012 Merano, Italien.

*Preis der Europäischen Union für Sozialmedizin*

Die Europäische Union für Sozialmedizin schreibt für 1974 einen Preis von 5000 französischen Franken aus.

Das ausgewählte Thema lautet:

«*Die Diagnose und die Prävention einer der pränatalen Ursachen (Chromosomenabnormalitäten und fötale Krankheiten der psychomotorischen Retardation (mental retardation))*»

Die Arbeiten sollen sich auf eines der folgenden Themen beziehen:

- Gleichmäßige Translokation der Mutter oder des Vaters;
- *de novo Chromosomenaberration*: Einfluß des Alters der Mutter, eines toxischen Stoffes, einer viralen Infektion, von ionisierender Strahlung oder der Früherfassung einer embryonalen oder fötalen Krankheit.
- *Bakterielle Infektionen*: Listeria-Infektionen, kongenitale Syphilis, andere bakterielle Infektionen.
- *Virusinfektionen*: Cytomegaläre Einschlußkörperinfektionen, Herpesvirusinfektionen, Röteln, andere Viruskrankheiten.

- *Parasitäre Krankheiten*: Toxoplasmose, andere parasitäre Krankheiten.
- *Intoxikationen* (chémische, medikamentöse): Antidiabetische, antikomitale, psychotrope, antibiotische, hormonale Medikation, etc.
- *Ionisierende Strahlung*
- *Ernährungs- und metabolische Ursachen*
- *Erkrankungen in der Schwangerschaft*: Schwangerschaftstoxikose, kardiovaskuläre Erkrankungen der schwangeren Frau, Diabetes der schwangeren Frau, plazentare Erkrankungen

#### *Besondere Bedingungen*

Jede Arbeit sollte einen noch vollkommen unpublizierten Originalbeitrag darstellen.

- Eingaben aus der Schweiz sind vor dem 1. März 1974 zu senden an:

Prof. Dr. med. *Th. Abelin*, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern, Waldheimstraße 18, 3012 Bern. Die schweizerische Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin wird die eingesandten Arbeiten sodann an das Generalsekretariat der Europäischen Union für Sozialmedizin weiterleiten.

- Der Preis wird von der Europäischen Union für Sozialmedizin im zweiten Halbjahr 1974 oder im 1. Halbjahr 1975 anlässlich einer ihrer Tagungen vergeben, nachdem die Arbeiten durch ein europäisches Preisgericht begutachtet worden sind.
- Die Arbeiten sind in der Seitenzahl nicht begrenzt. Sie sollen in der Herkunftssprache des oder der Kandidaten abgefasst sein und müssen von einer ausführlichen Zusammenfassung (mindestens drei Seiten mit Schreibmaschine) in englischer, deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache begleitet sein.
- Die Arbeiten und Zusammenfassungen müssen in je zehn Exemplaren eingesandt werden.
- Für den oder die Kandidaten besteht keine Altersbegrenzung.
- Die Zahl der Autoren ist nicht beschränkt. Der Name des Hauptautors ist aber zu unterstreichen.
- *Der oder die Namen der Autoren sind an der Arbeit selbst nicht anzubringen*. Diese ist mit einem Pseudonym oder Merkwort zu kennzeichnen. Die Namen der die Arbeit unterbreitenden Kandidaten sind der Arbeit in einem geschlossenen Briefumschlag beizulegen, der von den Mitgliedern des Exekutivrates der Europäischen Union

für Sozialmedizin nach Fällung des Entscheids durch das Preisgericht geöffnet werden wird.

- Für alle Auskünfte wende man sich an PD Dr. *Théo Marti*, 12, Rue Michel Chauvet, 1208 Genf.

#### *Prix de l'Union européenne de Médecine sociale*

L'Union Européenne de Médecine Sociale attribuera un prix de francs français 5.000 en 1974.

Le Thème choisi est:

«Le Diagnostic et la prévention d'une des causes anténatales (chromosome abnormalities and fetal diseases) de retard psychomoteur (mental retardation)»

Les mémoires devront porter sur l'un des sujets suivants:

- *Translocation balancée équilibrée de la mère ou du père* (translocation).
- *Aberration chromosomique de novo* (chromosome aberrations): influence de l'âge de la mère, d'un toxique, d'une infection virale, de radiations ionisantes ou du dépistage d'une maladie embryonnaire ou fœtale (fetal diseases).
- *Infections bactériennes* (bacterial infections): Listeriose (listeria infections) Syphilis congénitale (congenital Syphilis) Infections diverses.
- *Infections virales* (virus diseases): Maladies des inclusions cytomégaliques (cytomegalic inclusions virus), Herpès congénital (herpes virus infections), rubéole (rubella), autres infections virales.
- Maladies parasitaires (parasitic diseases): Toxoplasmose (Toxoplasmosis) autres maladies parasitaires.
- *Intoxications* (Chemical and drugs): Médications antidiabétiques, anticomitiales, psychotropes, antibiotiques, hormonales, etc....
- *Causes nutritionnelles et métaboliques* (Diseases)
- *Radiations ionisantes* (Radiation), of nutrition and metabolism
- *Maladies gravidiques* (complications of pregnancy): Toxémie gravidique (toxemias of pregnancy), maladies cardio-vasculaires de la femme enceinte (cardiovascular complications of pregnancy) diabète de la femme enceinte

(Pregnancy in diabetes), maladies placentaires (placental diseases).

#### *Conditions particulières*

Chaque mémoire devra constituer une contribution originale, c'est-à-dire, quant au fond, un travail absolument inédit, non encore publié.

Pour la Suisse, les mémoires devront être envoyés avant le 1er mars 1974 au professeur Th. Abealin, Institut de Médecine sociale et préventive de l'Université de Berne, Waldheimstrasse 18, 3012 Berne. La Société suisse de Médecine sociale et préventive transmettra ensuite les mémoires reçus au Secrétaire Général de l'Union Européenne de Médecine sociale.

Le prix sera décerné par l'Union Européenne de médecine Sociale, à la suite de l'examen des mémoires par un Jury Européen, dans le deuxième semestre de 1974 ou le premier semestre de 1975, à l'occasion d'une réunion de l'Union Européenne de Médecine Sociale.

Il n'y a pas de limitation du nombre de pages des mémoires. Ceux-ci seront rédigés dans la langue d'origine du ou des candidats, mais obligatoirement accompagnés d'un résumé étayé (au moins 3 pages dactylographiées) en anglais, allemand, français, espagnol, italien.

Ces mémoires devront être envoyés en dix exemplaires, tant pour le texte que pour les résumés. Il n'est exigé aucune limite d'âge pour le ou les candidats aux prix.

Pas de limitation d'auteurs, toutefois le nom du premier auteur devra être souligné.

*Le ou les noms d'auteurs ne devront pas être indiqués sur le mémoire.* Celui-ci sera présenté sous un pseudonyme ou sous une citation. Le nom du ou des candidats présentant le mémoire devra être joint à celui dans une enveloppe fermée qui sera ouverte par les Membres du Comité Exécutif de l'Union Européenne de Médecine Sociale, après désignation de l'ouvrage primé par les Membres du Jury.

Pour tous renseignements s'adresser au PD Dr. Théo Marti, 12, Rue Michel Chauvet, 1208 Genève.

*Le Dr Halfdan T. Mahler est désigné Directeur général de l'OMS*

Le Conseil exécutif de l'OMS a désigné le Dr Half-

dan T. Mahler, Sous-Directeur général de l'OMS, pour le poste de Directeur général. Cette désignation sera soumise à l'Assemblée mondiale de la Santé qui se réunit à Genève en mai 1973.

Le Dr M. G. Candau, élu par l'Assemblée mondiale de la Santé au poste de Directeur général de l'OMS, a pris ses fonctions à Genève à l'âge de 42 ans, en juillet 1953. A la fin de son présent mandat, en juillet 1973, il aura servi l'Organisation en tant que Directeur général pendant vingt ans. Le Dr Candau avait officiellement annoncé, en novembre dernier, qu'il ne demanderait pas à être prolongé dans ses fonctions.

Né à Vibild (Danemark) en 1923, le Dr Mahler a obtenu son doctorat en médecine à l'Université de Copenhague en 1948. Il est également titulaire d'un diplôme post-universitaire de santé publique. Il a été nommé Sous-Directeur général de l'OMS en septembre 1970 et assumait la direction des Divisions de la Santé de la famille, de l'Organisation des Services de Santé, de la Recherche en épidémiologie et en informatique – activités de pointe dans le programme de l'OMS destiné à améliorer les méthodes de planification et d'évaluation de la santé publique.

Peu après sa spécialisation dans le domaine de la tuberculose, le Dr Mahler s'est consacré à la santé publique internationale. De 1950 à 1951, il a été chargé de la planification d'une campagne de masse contre la tuberculose en Equateur. Il est entré à l'OMS en 1951 et a passé près de dix ans en Inde en qualité de chef des conseillers OMS pour le programme national de lutte contre la tuberculose. Depuis 1961, le Dr Mahler enseigne à titre de professeur invité dans les cours de formation pour médecins directeurs chargés de la lutte contre la tuberculose, dans les écoles médicales post-universitaires bénéficiant de l'appui de l'OMS, à Rome et à Prague. De 1962 à 1969, il a occupé le poste de chef de la section de la tuberculose au Siège de l'OMS à Genève et de secrétaire du tableau d'experts de l'OMS pour la tuberculose. En 1969, il a été nommé directeur chargé de l'analyse des systèmes appliquée aux projets.

Le Dr Mahler est l'auteur d'un certain nombre de publications relatives à l'épidémiologie de la tuberculose et à la lutte contre cette maladie, entre autres: *Essai d'application de la recherche opérationnelle dans la lutte antituberculeuse* et *The*

*Development of Models for Tuberculosis control.*  
Ses récentes publications ont porté sur l'application de l'analyse des systèmes aux problèmes de la protection sanitaire.

Il est marié au Dr Ebba Fisher-Simonsen et a deux fils.

OMS-Presse

*Nomination d'un nouveau fonctionnaire régional pour l'Epidémiologie*

Le Dr Leo A. Kaprio, Directeur du Bureau régional de l'Europe de l'Organisation mondiale de la Santé, annonce l'affectation du Dr Zbigniew J. Brzezinski (Pologne) à la tête du service de l'Epidémiologie.

Le Dr Brzezinski remplace le Dr Edward F. Krohn (Norvège), qui vient de prendre sa retraite après 16 ans de services au Bureau régional de l'Europe. Le Dr Krohn, qui était titulaire d'un doctorat en santé publique décerné par l'Université Johns Hopkins (Etats-Unis), dirigeait depuis 1959 le service de l'Epidémiologie et des Statistiques sanitaires qui, sous son impulsion, s'est considérablement développé.

Le service de l'Epidémiologie a pour tâche de promouvoir l'emploi des méthodes épidémiologiques dans l'étude de la maladie, de l'invalidité et des facteurs de risque, ainsi que l'application des principes de l'épidémiologie à la planification et à l'évaluation des programmes de santé. Il s'oc-

cupe également du développement de l'enseignement de l'épidémiologie dans la Région européenne.

Outre la mise en œuvre de ses programmes propres, le service de l'Epidémiologie est également appelé à collaborer avec d'autres services du Bureau régional, comme ceux de l'hygiène du milieu, de la santé mentale et des maladies cardio-vasculaires,

Né à Suwalki en 1926, le Dr Brzezinski est sorti de l'Académie de Médecine de Varsovie en 1955. Il est en outre titulaire du diplôme de santé publique de l'Université de Bristol (Royaume-Uni), ainsi que des doctorats en médecine préventive et en épidémiologie délivrés par l'Académie de Médecine de Varsovie. En 1964 et 1965, il a travaillé au Human Population Laboratory du Département de Santé publique de l'Etat de Californie à Berkeley (Etats-Unis). Le Dr Brzezinski, qui était jusqu'à présent Directeur de l'Institut de Médecine sociale de l'Académie de Médecine de Varsovie, s'est occupé d'enseignement et de recherche dans le domaine de la médecine sociale et de l'épidémiologie. Il a fait partie du tableau d'experts OMS de l'administration de la santé publique et a servi l'Organisation à plusieurs reprises comme conseiller temporaire. Il est membre de l'Association internationale d'Epidémiologie. De par son expérience, le Dr Brzezinski est particulièrement qualifié pour s'attaquer aux problèmes épidémiologiques sur lesquels travaille le Bureau régional de l'OMS pour l'Europe.

OMS-Europe